

V0745/22

Stellenplan 2023 für die Stadtverwaltung

Stadtrat vom 25.10.2022

In den Augen von Stadträtin Mayr sei die Stellenmehrung, die man beschließen möchte, zu viel. Sie ist auch immer noch der Meinung, dass Kostenmehrungen durch Tarifverträge und dergleichen nicht feststellbar seien. Deshalb werde die FW-Stadtratsfraktion dem Stellenplan so nicht zustimmen.

Aufgrund technischer Probleme kann die Hybridsitzung nicht fortgesetzt werden. Stadtrat Höbusch verlässt freiwillig die Sitzung um 16:20 Uhr.

Stadtrat Werner kritisiert den Redebeitrag von Stadträtin Mayr. Er vermisse eine Begründung, weshalb bestimmte Stellen in den Stellenplan nicht aufgenommen werden sollten. Die von ihr in Bezug genommene imaginär verschlechternde Haushaltslage sei nicht gerechtfertigt, da man im nächsten Jahr und wie es aussehe auch im Jahr 2024 ohne Kreditaufnahme auskomme. Er verweist darauf, dass der Personalreferent der Stadt Ingolstadt sich allergrößte Mühe gegeben hat, jede einzelne der beantragten Stellen genau zu begründen. Übrig geblieben seien ausschließlich Stellen, mit denen pflichtige Aufgaben erledigt werden müssen. Schaffe man diese Stellen nicht, gehe es zu Lasten der Qualität der Arbeit für den Bürger, des Tempos oder den städtischen Bediensteten, die ohnehin schon an ihre Belastungsgrenzen gekommen seien.

Abstimmung:

Gegen die Stimmen der FW-Stadtratsfraktion, Stadtrat Bannert, Stadtrat Dr. Lösel, Stadträtin Fuchs, Stadtrat Schidlmeier und Stadtrat Wittmann
Entsprechend dem Antrag genehmigt.